



Hohe Ehren: (von links) Jörg Schmitt, Vorsitzender des Württembergischen Chorverbands, Liederkrantz-Vorsitzender Hans Steiner, Ehrenvorsitzender Manfred Wachter und Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Foto: Privat

Kretschmann lobt den Liederkrantz

Auszeichnung Vertreter der Schömberger Sänger erhielten vom Ministerpräsidenten die Conradin-Kreutzer-Tafel überreicht.

Schömberg. 175 Jahre alt ist der Schömberger Liederkrantz geworden und hat kräftig gefeiert. Die Krönung des Jubiläums: Die Sänger wurden von Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Conradin-Kreutzer-Tafel ausgezeichnet. Die Auszeichnung fand auf der Landesgartenschau in Lahr statt. Der Liederkrantz zeigte mit dem Vorsitzenden Hans Steiner und dem stellvertretenden Vorsitzenden Bernhard Wuhler sowie 20 weiteren Sängern mächtig Flagge. Die gesellige Fahrt mit dem Reisebus nach Lahr erfolgte gemeinsam mit den Sängern des Männergesangsvereins „Harmonie“ Bubsheim. Mit dabei auch Bürgermeister Karl-Josef Sprenger. Die Sänger

bedankten sich bei beiden Vorständen Hans Steiner und Bernhard Wuhler für die perfekte Organisation. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat den Liederkrantz persönlich ermuntert, weiterhin seine ganze Kraft für den Chorgesang einzusetzen. „Weiter so und viel Freude“, so seine Worte. Der sichtlich gerührte Liederkrantz-Chorleiter Oliver Bayer ist bester Garant für Kretschmanns gute Wünsche. Und die begeistertesten Sänger des Liederkrantzes sind wie immer mit Leib und Seele voll dabei und feiern begeistert dem Jubiläumskonzert entgegen, das am 20. Oktober in der Stauseehalle stattfinden wird. eh

Ursache für das Fischsterben bleibt weiter im Dunkeln

Umwelt Die Wasserproben aus der Ratshausener Schlichem werden in einem Institut in Tübingen untersucht. Das Problem: Der Vorfall ist spät gemeldet worden. Von Daniel Seeburger

Mindestens 1000 tote Fische. Es wird bis zu drei Jahren dauern, bis sich die Population in der Schlichem in Ratshausen regeneriert hat. Das war die Bilanz des Fischsterbens vor einhalb Wochen. Auf rund 400 Metern Länge, von der Brücke in der Ortsdurchfahrt bis zur Brücke am Ortseingang in Richtung Schömberg, gab es keine Fische mehr.

Die Ursache war auch gestern noch nicht bekannt. „Es gibt keine Ergebnisse“, erklärte Thomas Kalmbach, Pressesprecher der Tuttlinger Polizei, gegenüber unserer Zeitung. Die Polizei, die am Dienstag vor einer Woche informiert worden war, habe zwar unverzüglich Wasserproben genommen. Ob die Proben allerdings für eine Analyse aussagekräftig sind, könne noch nicht gesagt werden. Denn die toten Fische, die dann am Dienstag aus der Schlichem gefischt worden sind, seien wahrscheinlich schon am Montag umgekommen. Das Problem sei, dass das Fischsterben erst sehr spät gemeldet worden ist, so Kalmbach.

Bei der Polizei geht man von mehreren Möglichkeiten aus, neben unbekanntem Substanzen, die in die Schlichem gekommen sind, auch von Sauerstoffmangel. Ein Institut aus Tübingen untersucht derzeit die Wasserproben, die von den Polizeibeamten genommen worden sind. Dabei habe die Polizei den Fokus auch auf die Ablagerungen an den Einläufen der Verdolungen in die Schlichem gelegt. Dort könnten gefährliche Stoffe, so es sie denn gebe, länger nachgewiesen werden, als in einem fließenden Gewässer, erklärte der Polizeisprecher.



Die Schlichem fließt idyllisch durch Ratshausen. Allerdings ohne Fische. Foto: Daniel Seeburger

Ein Helfer hatte einige der toten Fische geborgen – und eingefroren, um sie später untersuchen zu lassen. Das sei für eine Analyse schlecht gewesen. Eine einfache Kühlung hätte genügt, erklärte Thomas Kalmbach. Am vergangenen Dienstag hat das Gesundheitsamt Wasserproben am Schömberger Stau-

see entnommen, der von der Schlichem gespeist wird. Die Badeseen im Zollernalbkreis würden regelmäßig überprüft, erläuterte Landratsamtssprecherin Marisa Hahn. Ein Ergebnis liege noch nicht vor. Eine spezielle Probenentnahme an der Schlichem in Ratshausen habe es in diesem Zusammenhang nicht gegeben, so Hahn. Frühestens in

der nächsten Woche soll die Ursachensuche abgeschlossen sein, sagt Thomas Kalmbach. Bevor genau gesagt werden kann, was der Grund für den Tod der Fische und Kleinlebewesen war, sollten auch die Anlieger vorsichtig sein. Denn gerade für Kinder ist die Schlichem ein Anziehungspunkt – gerade wenn sie wenig Wasser führt.

Als Olli Kahn einmal in Dotternhausen Fußball spielte

Sport Der Torwarttitan war mit dem Karlsruher SC im August 1988 zu Gast unterm Plettenberg.

Dotternhausen. Was hat Oliver Kahn mit dem SV Dotternhausen zu tun? Die Bundesligamannschaft des Karlsruher SC trat beim 70-jährigen Jubiläum des SV Dotternhausen am 8. August 1988 gegen eine Mannschaft mit Dotternhausener Spielern und Auswahlspielern anderer Mannschaften aus der Region an. Der KSC gewann mit 7:2. Oliver Kahn – damals noch ziemlich unbekannt – wurde beim KSC in der Halbzeit eingewechselt.

Seit 100 Jahren wird in Dotternhausen nachweislich Sport getrieben und der Verein hat in dieser Zeit Höhen und Tiefen durchlebt.

Die Dotternhausener Turnereien und Turner gehören von Anfang an dazu. Sie besuchten schon damals regelmäßig das bis



Die aktiven Turner des SVD 1992. Foto: Privatarchiv

heute noch bestehende Gaukinderturnfest, welches im Jahre 1957 auch in Dotternhausen stattfand. Gotthard Schönherr

leitete die Turner bis zum Jahr 1958, doch bereits im Jahr 1957 begann ein fließender Übergang zum neuen Abteilungsleiter An-

ton Burkhardt. Viele können sich heute noch positiv an die „Ära Burkhardt“ erinnern, der mit seinen traditionellen Herbstabturnen in der Festhalle zum Gemeinwohl beitrug. Von Anton Burkhardt und dessen Ehefrau Monika wurden zeitweise 128 Mädchen und Jungen trainiert.

Den größten Schub an neuen Mitgliedern brachte ohne Zweifel die 1982 gegründete Tennisabteilung, die sich dann aber 1996 für die Eigenständigkeit entschieden hat.

Durch die Intensivierung der Trainingsarbeit unter dem Abteilungsleiter Gerhard Schatz entwickelte sich mit den Jugendturnern Volker Späth, Armin Schmidt, Hüseyin Dujar, Christian Künstle und Elvir Mustafic eine erfolgreiche Juni-

orenmannschaft, deren Erfolge für die heutige Turnerjugend Vorbildfunktion hat.

1986 wurde mit der Volleyballabteilung die jüngste Abteilung des Vereins gegründet, die mehr oder weniger zufällig aus dem Freizeitsport geboren wurde. Sie hatte ihre Wurzeln in einer von Dorothee Bühlmeier geleiteten Jazzgymnastikgruppe. Bald konnten die Damen- und Herrenmannschaft große Erfolge erringen. 2004 löste sich die Volleyballabteilung aus Mangel an Funktionären, Übungsleitern und Spielern wieder auf.

Ein wichtiger Abschnitt für den Verein war die Einweihung unseres Kunstrasenplatzes im Herbst 1992, bei dessen Bau der Verein enorme Eigenleistungen erbrachte.

Hütte wird 50 Jahre alt

Jubiläum Die Schörzinger Albvereinshütte feiert einen runden Geburtstag.

Schörzingen. Die Schörzinger Hütte am Fuße des Oberhohenbergs ist ein wahres Schmuckstück. Und hat bereits 50 Jahren auf dem Buckel. Das ist natürlich ein Grund zum Feiern. Das Hüttenjubiläum wird am Sonntag, 29. Juli, vom Albverein gebührend begangen. Parallel dazu wird ein neuer Brunnen eingeweiht. Start ist um 6 Uhr mit einer Frühwanderung am Schörzinger Dorfplatz. Der Frühschoppen rund um die Hütte findet ab 10.30 Uhr statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Colorado-Duo. Natürlich ist für das leibliche Wohl der Gäste mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Kommunalpolitik Hochwasserschutz und Pfarscheuer

Schörzingen. Am Mittwoch, 18. Juli, findet um 19 Uhr eine gemeinsame Sitzung des Schömberger Gemeinderats und des Schörzinger Ortschaftsrats im Sitzungssaal des Bürgerhauses statt. Dabei haben interessierte Bürger die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung zu stellen. Außerdem geht es um die Auftragsvergabe des Gewässerentwicklungskonzepts Schwarzenbach in Schömberg und die Beauftragung eines Holzgutachters für die Pfarscheuer.

Junge Schömberger Schulsportler messen sich im Beachhandball

Schömberg. Der kühlen Witterung zum Trotz veranstaltete die SMV der Realschule Schömberg bereits zum sechsten Mal ein Schülerbeachhandballturnier.

Die 19 teilnehmenden Mannschaften von Real- und Werkrealschule wurden von der SMV bewirtet und betreut. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde das Turnier auf zwei Turniertage gesplittet: Während am ersten Tag die Klassen 8 bis 10 sowie eine Lehrermannschaft am Start waren, kämpften am zweiten Tag die Fünft- bis Siebtklässler um Urkunden und den Hauptpreis.



Es wurde um jeden Ball gekämpft. Foto: André Angele

In spannenden, fairen und unterhaltsamen Spielen gaben alle Teams ihr Bestes, um den Hauptpreis verliehen zu bekommen, der für die spielfreudigste und fairste Mannschaft des Turniers vergeben wird.

Sieger waren schließlich das Realschulteam der 8a, welches sich im Finale knapp dem Seriensieger der Realschulklassen 10b geschlagen geben musste.

In der anderen Gruppe siegte die 6b „6x Schnitzel“. Das Team überzeugte durch schönes Zusammenspiel und das Engagement und Können der Mitspielerinnen. André Angele

Gemeinderat Kaffeebühl und Basketballkorb

Dormettingen. Am Donnerstag, 19. Juli, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen unter anderem der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Kaffeebühlstraße, die Vergabe von Tiefbaumaßnahmen und ein Antrag von Jugendlichen, die sich wünschen, dass ein Street-Basketballkorb aufgestellt wird. Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.